



## Das Kesselhaus und seine Geschichte

Das Kesselhaus ist Teil der denkmalgeschützten Anlage des EV.Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH). Erbaut von 1889 bis 1893 durch den damaligen Stadtbaurat Hermann Blankenstein diente es über 100 Jahre zur Versorgung des gesamten Komplexes mit Heizwärme und Warmwasser. 1986 wurde das Krankenhaus an die Fernwärmeversorgung angeschlossen. Das Kesselhaus diente noch einige Jahre als Reserve. 1991 wurde der letzte Kessel stillgelegt. Seit 1999 setzen sich Mitarbeiter des KEH für den Erhalt und die Umnutzung des Gebäudes ein. Im Mai 2000 wurde in Zusammenarbeit mit dem Baufachfrau Berlin e.V. die Sanierung gestartet. Im März 2001 gründeten die Initiatoren den Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V. Am „Tag des offenen Denkmals“ 2003 wurde das Haus feierlich seiner Bestimmung übergeben.

## Die Dampfkessel

Im Kesselhaus bietet sich Technikinteressierten die einmalige Gelegenheit, über 100-jährige Industriegeschichte und drei Heizkesselgenerationen an ihrem originalen Einsatzort zu besichtigen. Auf zwei Ebenen befinden sich:

- ein **Doppelflammrohrkessel** der Firma Borsig Berlin, Baujahr 1892
- drei **Schrägröhrwasserkessel** der Firma Borsig Berlin, Baujahr 1938
- zwei **Kleinwasserrohrkessel** der Firma VEB Vorwärmer- und Kesselbau Werk Köthen, Baujahr 1960

Auf Schautafeln wird die Funktionsweise der Kessel sowie der Weg der Kohle detailliert dargestellt. In Vitrinen werden technische Teile und Arbeitsunterlagen der Heizer gezeigt.

## Dauerausstellungen

Die **Hermann-Blankenstein-Ausstellung** würdigt den Erbauer des Krankenhauses und zeigt zahlreiche Originaldokumente die sein Leben und sein Wirken für die Stadt Berlin dokumentieren.

Die **Technik- und Architekturausstellung** zeigt Bauteile sowie technische- und Bürogeräte aus der Zeit von 1893 bis 1988. Sie wird kontinuierlich vervollständigt.

In der **Medizinhistorischen Ausstellung** wird die Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Herzberge und des Königin Elisabeth Hospitals (seit 1992 das heutige KEH) auf Schautafeln und Exponaten anschaulich dargestellt.

**Gründer des Museums  
und Vorsitzender des Fördervereins: Joachim Schütz**  
Tel.: (0 30) 54 72 24 24 Fax: (0 30) 54 72 24 26

**Gruppenanmeldungen und Führungen nach Vereinbarung  
behindertengerechte Einrichtung**  
Eintritt: 2 € / ermäßigt 1 €

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

**jeden zweiten Sonntag des  
Monats 14.00 - 17.00 Uhr**  
An Feiertagen geschlossen



## Räumlichkeiten

Im Kesselhaus können Räume für viele Anlässe genutzt und gemietet werden.

Unser Theatersaal (220m<sup>2</sup>) eignet sich nicht nur für Proben und Aufführungen, sondern bietet auch für Tagungen, Musikveranstaltungen / Konzerte und Partys aller Art einen großzügigen Rahmen. Die Kesselebene (500m<sup>2</sup>) mit seinem historischen Industrie-Ambiente kann einbezogen werden. Der Blankensteinsaal eignet sich auch für Wechselausstellungen. Die Zyklone mit kleiner Küchenzeile und Sitzplätzen steht für Imbiss, Kaffee, und Aufenthalt zur Verfügung. Im Lese- und Arbeitsraum kann Einsicht in die denkmalpflegerische Dokumentation genommen werden, z.B. an Projekttagen der Schüler und Studenten.

## So erreichen Sie das Kesselhaus



Förderverein

# Museum Kesselhaus

Herzberge e.V.

Internet: [www.museumkesselhaus.de](http://www.museumkesselhaus.de)  
e-mail: [museum@keh-berlin.de](mailto:museum@keh-berlin.de)

Ihre jederzeit willkommene Spende bitte an:  
Bank für Sozialwirtschaft AG  
BLZ 100 205 00, Konto Nr. 3258200

Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V.  
Herzbergstraße 79 (Haus 29) 10365 Berlin